

# Would anyone love me

Fox Sanji & Tiger Zoro

Von AliceVanBlood

## Kapitel 3: Ärztliche Untersuchung

>Ace<

//Verdammt hat das lange gedauert, den ganzen Papierkram zu erledigen, es dämmerte bereits//, dachte der Schwarzhaarige leicht angesäuert und verließ das Gebäude des 'Anima aid Centre'.

Nachdenklich ging Ace durch das Dorf und zu einem guten Freund der Familie. //Ein goldener Fuchs.... Seltsam...auch wenn es hier in dieser Welt alles gibt aber....unter Fuchs- Anima gab es nie einen Fuchs mit Goldschimmernden Fell//, dachte er leicht beunruhigt und bekam kaum mit, dass er schon am Ziel war. Verwirrt kratzte er sich am Hinterkopf, zuckte dann mit den Schultern, ging zur Haustür und klingelte mehrere male. Genervtes gemurmelt war hinter der Tür zu vernehmen und ein Mann mit kurzem schwarzen Haar und penibel geschnittenem Bad öffnete die Tür. „Natürlich....“, murmelte dieser nur, trat dann zur Seite und ließ den Jüngeren ein. „Netter empfang wie immer Mihawk“, sagte Ace grinsend und ging ins Wohnzimmer des Hauses. Auf einer Couch in diesem saß ein rothaariger Mann, mit drei Narben über dem linken Auge. „N'Abend Shanks! Ich hoffe du bist noch fett für einen kleinen Hausbesuch“ grüßte der Jüngere und pflanzte sich zum Rothaarigen auf die Couch. „Wer weiß! Wenn Ruffy sich wieder überfressen hat, muss er diesmal mit dem Bauchweh klar kommen“, antwortete Shanks belustigt und grinste den Sommersprossigen Mann an. Lachend schüttelte Ace mit dem Kopf. „Nein, nein. So weit ich weiß müsste es ihm noch gut gehen“. Amüsiert beobachtete er kurz, wie Mihawk sich neben Shanks setzte und so tat als würde ihn das Gespräch in keinsten weise interessieren. Leicht schüttelte Ace den Kopf, bevor er mit ernster Miene aufblickte. „Nein. Es geht um einen jungen Fuchs- Anima. Ruffy und ich haben heute einen dieser dreckigen Bastarde hochgehen lassen und den Kleinen mit nach Hause genommen. Er ist am rechten Knöchel verletzt und ich bin mir nicht sicher, ob es ihn sonst an nichts fehlt“, sagte der Jüngere ernst und musterte die beiden Älteren. Nachdenklich legte sich Shanks Stirn in Falten.

„Wie alt ist der Kleine? Was schätzt du?“ „Er ist nicht älter als Ruffy oder Zorro, wenn nicht sogar jünger“. „Hm.... Eltern?“ „Ich nehme mal an, dass sie tot sind“. Kurz überlegte der Rothaarige noch, ehe er sich erhob und sich in seine Praxis begab. „Mihawk du kommst mit. Ich denke nicht das der kleine die Menschensprache

sonderlich gut beherrscht und Zorro gefällt es grade wohl gar nicht. dass ein Fremder Anima bei ihm ist“, bestimmte Shanks und achtete gar nicht auf die einwende des Falken.

.....\*

Wenige Minuten später, befanden sich die drei auf dem Weg zu Ace Haus und waren nach zehn Minuten bei diesem. „Zorro wird nicht grade begeistert sein. Immerhin ist es ja mehr oder weniger sein Revier und er ist da ziemlich verbissen“, sagte Ace nachdenklich und schloss die Tür auf. Sofort rannte ihm sein Bruder entgegen und sprang ihm aufgedreht in die Arme. „Da bist du ja endlich, du lahme Schnecke“, sagte dieser grinsend und drückte sich an den Älteren. Lachend ging Ace, mit Ruffy im Arm und Shanks und Mihawk im Schlepptau, in die Küche. Dort saß ein ziemlich verstimmter kleiner Tiger, welcher die drei Erwachsenen, vor allem Mihawk, finster anfunkelte. „Oha, wie ich sagte“, lachte Ace amüsiert und setzte Ruffy auf einen der Stühle am Esstisch. „Guck nicht so böse Zorro, du willst doch nicht in so jungen Jahren schon Falten haben“, sagte Shanks grinsend und strich dem Grünhaarigen über den Kopf. „Lass das! Ich hab allen Grund so zu gucken! Warum habt ihr diesen Fuchs ins Haus gelassen?“, grummelte der kleine Tiger und verschränkte die Arme vor der Brust. Leise seufzte Ace auf. „Weil er von Anima- und Menschenhändlern entführt und gequält wurde. Da kann man den kleinen, doch nicht einfach seinem Schicksal überlassen. Noch dazu, da es hier keine richtigen Einrichtungen für Anima gibt, die ihn wirklich angemessen versorgen können. Verstehst du?“, erklärte der Sommersprossige ruhig und lächelte sanft. Stumm blickte Zorro von einem Erwachsenen zum nächsten, schnaubte dann wütend auf, erhob sich von seinem Stuhl und ging wütend in sein Zimmer. „Warum ist Zorro so wütend?“, fragte Ruffy verwirrt und wollte seinem Freund folgen. Sanft hielt Ace seinen Bruder zurück und schüttelte den Kopf. „Lass ihn. Er braucht erst mal Zeit um sich an die neue Situation zu gewöhnen. Geh du am besten mal ins Bett, morgen geht es wieder in den Kindergarten“, sagte er grinsend und schupste seinen Bruder sanft aus der Küche. „Aber Shanks ist hier! Ich will noch nicht schlafen“, maulte Ruffy, gähnte aber im selben Moment müde auf.

Leicht genervt rollte der älteste der drei Männer mit den Augen, ging zur Terrassentür und ging mit dem Satz, „Holt mich wenn ihr einen Dolmetscher braucht“, in den Garten. Bedröppelt blickten Ace und Shanks dem Falken nach. „Ähm...ist bei euch irgendwas vorgefallen, Shanks?“, fragte der Jüngere und erhielt nur ein leichtes abwinken. „Nicht so wichtig, bring lieber Ruffy ins Bett, damit wir uns um den Fuchs kümmern können“, meinte der Rothaarige nur, klopfte dem Jüngeren auf die Schulter und ging zu seinem Freund auf die Terrasse.

Leise seufzend schüttelte Ace den Kopf und ging hoch in Ruffys Zimmer. //Zum Glück bin ich grade Single, auf den extra Stress kann ich verzichten//, dachte er mürrisch. Als der Schwarzhaarige ins Zimmer seines Bruders eintrat, fand er diesen schon umgezogen in seinem Bett. „Wie war das ich bin nicht müde?“, fragte Ace neckend und setzte sich zu Ruffy aufs Bett. „Bin ich au- haah auch gar nicht“, nuschelte der kleinere und gähnte herzhaft. Lächelnd deckte Ace seinen kleinen Bruder zu und wuschelte ihm sanft durchs Haar. „Schlaf gut kleiner. Morgen kannst du wieder viele Abenteuer erleben“, flüsterte Ace, strich noch einmal kurz über Ruffys Haar, stand

dann auf und ging wieder nach unten in die Küche.

Dort saßen Shanks und Mihawk am Esstisch und redeten leise über etwas. Als sie Ace bemerkten, verstummten sie. „Kann ich mir den kleinen nun ansehen?“, fragte Shanks und erhob sich von seinem Stuhl. Langsam nickte der jüngere und führte die Älteren zum Genesungs- und Erholungszimmer, in dem der Fuchs noch immer schlief.

.....\*

>Sanji<

Friedlich schlief der kleine Fuchs auf dem überdimensionalen Kissen und bekam das meiste um sich herum nicht mit. Auch als Ace, Shanks und Mihawk in das Zimmer eintraten und das Licht einschalteten, schlief der kleine weiter. Langsam näherten sich die drei Älteren dem Fuchs und Ace kniete sich vorsichtig zu diesem. Sanft berührte er das Köpfchen des Fuchses und strich sanft über das goldblonde Fell. „Hey! Kleines Füchschen, aufstehen“, flüsterte Ace sanft und rüttelte leicht an ihm. Leise murrend rollte sich der Fuchs mehr ein, ehe er vorsichtig das Köpfchen hob und zum Sommersprossigen Menschen aufblickte. Sanft lächelte dieser ihn an und strich weiterhin vorsichtig über seinen Kopf. Leicht lehnte sich der Fuchs der Hand entgegen und schnüffelte neugierig. Ängstlich entzog der kleine sich der Hand und rutschte auf dem Kissen zurück, als er einen anderen Menschen und einen Falken witterte. Leise winselnd und sich tief ins Kissen drückend, hob der goldblonde Fuchs den Kopf und blickte direkt in die gelben Augen des älteren Animas. Dieser musterte ihn eindringlich und mit einem finsternen Blick. Erschrocken zuckte der kleine zusammen, als ein rothaariger Mann in seinem Blickfeld auftauchte und sanft lächelte. Trotz des Lächelns fing der Fuchs heftig an zu zittern und winselte noch lauter. „Na, na keine Angst. Ich tu dir nichts und der Falke da! Der guckt nur böse, ist aber zahm wie ein Kätzchen“, sagte Shanks grinsend und erhielt, von seinem Freund, einen Schlag gegen den Hinterkopf. „Ich bin nicht zahm Rotschopf. Ich vergreif mich nur nicht an wehrlosen Kindern“, sagte Mihawk kühl und funkelte den Jüngeren bedrohlich an. Immer noch grinsend rieb sich Shanks über den leicht schmerzenden Hinterkopf und kramte mit der freien Hand in seiner Tasche. „Das wird dir auch hoch angerechnet Mihawk“, murmelte Ace, während er versuchte den Fuchs zu beruhigen. Doch dieser dachte nicht daran sich wieder zu beruhigen oder sich gar berühren zu lassen. Winselnd und knurrend schnappte der kleine nach Ace's Hand, drückte sich im nächsten Moment aber wieder ins Kissen, da er Schläge befürchtete. Seufzend ließ der Schwarzhaarige es bleiben und blickte fragend zu Shanks. „Und jetzt? Jetzt vertraut er mir nicht mehr?“, fragte Ace ratlos. „Das wird schon. Geh mal zur Seite, wir sind ihm wahrscheinlich zu viele auf einmal“, mutmaßte der Rothaarige, schob den Schwarzhaarigen vom Fuchs weg und setzte sich seiner Seite zu dem kleinen.

Immer noch winselnd und knurrend lag dieser, tief im Kissen versunken, da und beobachtete die drei Erwachsenen. Besonders den Rothaarigen Mann, ließ er nicht mehr aus den Augen. „Du musst wirklich keine Angst haben und auch nicht enttäuscht von Ace sein. Er macht sich sorgen um dich, wegen deiner Verletzung am Knöchel und ich bin jemand der dies behandeln kann. Ich bin Arzt, ein Arzt der sich für Animas spezialisiert hat“, sagte Shanks ruhig und wedelte leicht mit zwei Lollipops vor der Nase des Fuchses rum. Mit einem neugierigem blickte, folgte dieser den süßen, grell

roten Kügelchen und schnupperte nach diesen. „Das sind Lollipops. Die kann man essen. Möchtest du auch einen“, fragte der Rothaarige und steckte sich einen der Lollis in den Mund, den anderen hielt er dem goldblonden Fuchs entgegen. Mit großen Augen, hob der kleine Fuchs sein Köpfchen, ehe er sich wieder in seine Anima gestalt zurück verwandelte und vorsichtig nach dem Lolli griff. Unsicher musterte er den Mann mit den drei Narben im Gesicht, ehe er sich rasch den Lolli schnappte und neugierig an diesem schnupperte. //Kirsche...//, dachte der kleine undleckte probierend darüber. Fröhlich strahlte das Gesicht des Fuchses und nahm die rote Kugel ganz in den Mund um glücklich an dieser zu saugen und zu lutschen. Erschrocken zuckte der Blonde zusammen, als Shanks laut auflachte und ihn dann amüsiert angrinste. „Das schmeckt dir wohl hä?“. Beschämt lief der Junge rot an und blickte auf seine Füße. „Das muss dir nicht peinlich sein, es ist gut wenn man glücklich ist und man sich selbst über eine Kleinlichkeit, wie einen Lolli freut. Aber sag, darf ich dich jetzt untersuchen? Es tut auch nicht weh“, fragte der Rothaarige freundlich. Nachdenklich und unsicher hielt der kleine den Blick immer noch gesenkt, bevor er langsam mit dem Kopf nickte. Lächelnd kramte der Rothaarige wieder in seine Tasche, holte einen Stift einen Zettel und ein Stethoskop hervor und notierte sich ein paar Sachen auf den Zettel.

Ängstlich beobachtete der Fuchs den älteren Menschen, ehe er unsicher zum Sommersprossigen krabbelte, seine Ohren anlegte und zitternd seine Händchen auf den Schoß des Schwarzhhaarigen legte. Verwirrt blinzelte dieser, ehe er sanft lächelte, dem Jungen unter die Arme griff und ihn sacht auf seinen Schoß setzte. „Keine Angst, der Onkel ist wirklich nett“, flüsterte Ace sanft ins Ohr des kleinen und drückte ihn an sich. //Menschen können...nett sein? N...na ja...die beiden Männer sind ja nett...//, dachte der Fuchs unsicher und beobachtete weiterhin Shanks. Als dieser fertig mit schreiben war, legte er den Zettel vor sich auf den Boden und wand sich dem kleinen zu. „So zu erst werde ich dich mal durchchecken, ob du überhaupt gesund bist, dann werde ich mir deinen Knöchel ansehen und darauf ein paar Fragen über dich stellen. Okay?“, erläuterte der Rothaarige lächelnd und erhielt ein zaghaftes nicken. „Schön, würdest du bitte deine Brust frei machen? Ich würde dich gerne abhören ob alles ordentlich funktioniert“. Unsicher blickte der kleine Fuchs zu Ace auf, dieser nickte ermutigend. Langsam lockerte der Fuchs den Kimono etwas und gab seinen Brustkorb und Bauch frei. Lächelnd hing Shanks sich das Stethoskop um den Hals und hielt das andere Ende dem Fuchs entgegen. „Das ist ein Stethoskop, damit werde ich dich jetzt abhören und feststellen, ob mit deiner Lunge und deinem Herzen alles in Ordnung ist“, erklärte der Rothaarige ruhig und steckte sich dann das Headset in die Ohren. Vorsichtig legte Shanks das Metalende auf die Brust des kleinen, dieser zuckte leicht zusammen, da es kalt war. „Atme bitte tief ein-“. Gehorchend tat der Fuchs dies. „-und jetzt wieder aus. Ja gut, jetzt noch mal bitte“. Nach weiteren tiefen Atemzügen, löste der Rothaarige sich wieder vom Kleinen und Notierte sich was auf seinen Zettel. Danach untersuchte er die Augen, Ohren und die Reflexe des Jungen und notierte sich auch dies.

Leise Gähnte der Fuchs auf und kuschelte sich müde an Ace Brust. Immer noch lutschte er an dem roten Lolli, dieser war schon ganz klein geworden. Betrübt nahm er diesen aus dem Mund und musterte ihn. //Jetzt ist er weg...//, dachte er betrübt und ließ den Kopf leicht hängen. „Frag doch ob du noch einen Lollipop haben darfst“, flüsterte Ace leise in das Ohr des Fuchses und lächelte sanft. Unsicher nestelte der

kleine an seinem Kimono rum, ehe er langsam aufblickte und dem Rothaarigen seinen leeren Lollipop Stängel hinhielt. Amüsiert lächelte dieser und räumte seine Geräte wieder weg. „Möchtest du noch einen haben?“. Langsam und verlegen nickte der Fuchs und streckte Shanks den Stängel noch mehr entgegen. „Okay hast du dir auch verdient, du hast brav stillgehalten. Tust du das jetzt auch für mich? Ich muss deinen Knöchel jetzt untersuchen und es könnte eventuell etwas wehtun“, fragte er ruhig und holte einen weiteren Lolli aus seiner Tasche, ebenso Verbandszeug, Desinfektionsmittel, eine Schere und eine Pinzette. //Weh...tun...//. Unsicher und ängstlich blickte der kleine Fuchs zum Sommersprossigen auf, dieser strich sanft über seinen Kopf und lächelte warm. „Ich bin bei dir“, sagte dieser sanft und drückte den kleinen etwas mehr an seine Brust. Nervös blickte er wieder zum Rothaarigen, dieser hielt ihm den Lolli entgegen und leicht zitternd nahm er diesen entgegen. „Okay ich öffne jetzt den Verband und guck mir deinen Knöchel an“, warnte Shanks den Kleinen vor, nahm die Schere und schnitt den Verband auf. Leicht zuckte das rechte Bein des Fuchses, da der Verband sich an die Wunden geklebt hatte und das abziehen von diesem wehtat. Winselnd drückte der kleine sein Gesicht an Ace Brust. Die Wunde sah schlimm aus, durch das nicht reinigen von dieser hatte sie sich entzündet. Wütend musterte Shanks die Wunden, die die Zähne der Bärenfalle hinterlassen hatten, nahm sich dann eine Kompresse, gab etwas Desinfektionsmittel auf diese und tupfte vorsichtig über die Wunden. Laut schrie der Junge vor schmerz auf und krallte sich in das Hemd des Sommersprossigen. Sanft und beruhigend strich dieser über das goldblonde Haar und flüsterte beruhigende Worte.

Nach ein paar Minuten waren die Wunden gereinigt, mit Wundsalbe eingecremt und verbunden. Winselnd löste sich der Fuchs etwas von Ace und musterte seinen verarzteten Knöchel. Sanft strich dieser über seinen Kopf. „Das hast du gut gemacht kleiner, du warst wirklich Tapfer“, sagte Ace stolz und Shanks nickte zustimmend. Leicht lächelte der Junge und freute sich ein Kompliment bekommen zu haben. Neugierig beobachtete der kleine Shanks, dieser schrieb wieder etwas auf seinen Zettel, winkte dann den Falken zu sich und dieser setzte sich stumm neben den Rothaarigen. „So mein Kleiner. Jetzt werde ich dir ein paar fragen zu deiner Herkunft, deinem Alter und so weiter stellen. Sachen die du nicht in Menschensprache sagen kannst wird mein Freund Mihawk für mich übersetzen. Okay? Verstanden?“, fragte der Rothaarige und erhielt ein zaghaftes nicken. „Gut. Na dann wie heißt du den?“. Unsicher nestelte der Fuchs an seinem Kimono, den ihm Ace wieder gerichtet hatte und blickte auf seine Finger. „Sa....Sa...Sanji“, sagte er brüchig und wurde leicht rot. Lächelnd notierte Shanks sich den Namen. „Schöner Name Sanji. Sagst du mir auch wie Alt du bist?“. Nachdenklich hob Sanji seine Hände vor seine Augen und begann an seinen Fingern sein Alter ab zu zählen, bis er dem Rothaarigen drei kleine Finger entgegenstreckte. Lächelnd notierte er sich auch das. „Und wann bist du geboren worden?“ Nachdenklich ließ er seine Hände wieder sinken. //Wie sagt man März denn in Menschensprache//, überlegte er nervös, doch viel es ihm nicht ein. Vor Verzweiflung liefen ihm langsam Tränen über die Wangen. „Hey nicht weinen. Wenn du es nicht weißt sag es doch Mihawk, er wird dir nicht den Kopf abbeißen“, sagte Ace sanft und wischte vorsichtig die Tränen weg. Ängstlich blickte Sanji auf und zum ältern Anima. Lange zögerte der kleine Fuchs noch ehe er leise auf die Frage antwortete. \*I...ich...bin am 2. März geboren\*. Langsam nickte der Falke und übersetzte für seinen Freund. „Ah ein kleines Fischchen“, sagte der Rothaarige schmunzelnd und notierte es. Beschämt lief der junge Fuchs rot an und sank den Kopf.

Nach mehreren weiteren Fragen, war Sanji einfach nur noch müde und hätte sich am liebsten wieder auf das Kissen gelegt um endlich weiter zu schlafen. Milde lächelte der ältere Mensch in an und strich vorsichtig über Sanjis Kopf. „Wir sind fast fertig nur noch zwei Fragen. Vorletzte Frage. Was ist dein Lieblings Essen?“ Strahlend und grinsend setzte sich der kleine wieder etwas aufrecht und hibbelte leicht rum. „Fisch!!!, sagte dieser fröhlich und blickte dann zu Ace. „Fisch?“. Verwirrt musterte der Schwarzhaarige den fröhlichen Fuchs. „Was ist mit dem Fisch? Willst du morgen welchen essen?“, fragte er verwirrt und erhielt heftiges Kopf nicken. Lachend verstrubbelte Ace dem Jungen das Haar. „Einverstanden muss ich mir wenigstens nichts mehr überlegen“, sagte er grinsend und drückte den Jüngeren sanft an sich. Leise gähnte der goldblonde Fuchs auf und kuschelte sich an. //Gleich darf ich wieder schlafen//, dachte Sanji müde und wedelte leicht mit dem Schweif. „Sanji?“ Langsam blickte der angesprochene auf und sah den Rothaarigen fragend an. „Die letzte Frage.... Es...geht um deine Eltern.... Kannst mir sagen was mit ihnen ist?“

Weit öffneten sich die Augen des Fuchses und als wäre ein Damm gebrochen liefen die Tränen wie Sturzbäche über Sanjis Wangen hinunter. //Mama.... Papa//, dachte er traurig und vergrub das Gesicht in seinen Händen. Die Eltern des Fuchses wurden auf grausamste art und weise ermordet, welches der kleine mit eigenen Augen und unfähig was zu tun, mit ansehen musste.

Betretenes Schweigen herrschte im Zimmer. Keiner wusste wie man den kleinen trösten sollte. Laut und herzerreizend schluchzte Sanji und machte sich auf Ace Schoß immer kleiner. Leise seufzte Mihawk auf, beugte sich etwas nach vorne und hob den kleinen Fuchs hoch. Erschrocken und ängstlich zuckte dieser zusammen und weinte noch lauter. Sacht setzte der Falken den kleinen auf seinen Schoß und löste mit sanfter Gewalt, die Hände von Sanjis Gesicht. Ängstlich blickte der Fuchs auf und in die gelben Augen des Älteren. Dieser strich ihm sanft die Tränen weg. \*Du solltest nicht weinen\*. \*A...aber...s...sie....sie wurden ermordet...es war grausam\*, jammerte Sanji und wollte sein Gesicht wieder verbärgen, doch hielt Mihawk seine Händchen fest. \*Natürlich bist du deswegen traurig, aber du musst lernen stark zu sein. Bist du nicht stark verschlingt dich diese Welt ohne Gnade\*, sagte der ältere ruhig und blickte dem Jungen tief in die Augen. \*Aber....\*. \*Deine Elter wollen mit Sicherheit nicht dass du in der Vergangenheit verweilst. Du musst nach vorne sehen und sie stolz machen. Sie sollen doch nicht um sonst gestorben sein oder?\*. Langsam schüttelte Sanji den Kopf und drückte sein Gesicht an Mihawks Brust. Leicht überrumpelt, hielt der Falke inne, ehe er sacht über Sanjis Haar strich und ihn an sich drückte. Ein leichter Rotschimmer legte sich auf Mihawks Wangen, als Shanks leise kicherte und ihm dann neckend im Nacken kraulte.

.....\*

>Shanks, Mihawk<

Langsam beruhigte sich der kleine Fuchs wieder, drückte sich aber mehr an den Älteren, gähnte leise und schloss halb die Augen. Leicht krallten sich die Händchen des Jungen in den Mantel des Falken und er begann am Daumen seiner linken Hand zu nuckeln. „Leg ihn aufs Kissen. Dann kann er in ruhe schlafen und wir können wieder

gehen“, flüsterte Shanks in Mihawks Ohr und dieser tat was der Rotschopf sagte. Vorsichtig legte der Flake das Kind auf das Überdimensionale Kissen, löste vorsichtig den griff des Kleinen und deckte ihn mit einer warmen Wolldecke zu. Leise murmelte Sanji etwas, rollte sich ein und schlief dann friedlich ein. Lächelnd erhob sich Shanks mit seiner Tasche, schnappte sich noch den Müll und bedeutete den beiden anderen mit einem Kopfnicken zur Tür, dass sie gehen sollten. Leise gingen die drei Erwachsenen aus dem Zimmer, schalteten das Licht aus und lehnten die Tür an.

Leise stöhnte Shanks auf, als sie sich in der Küche befanden und er den Müll entsorgt hatte. Ace setzte sich derweilen an den Esstisch und Mihawk lehnte an der Wand. „Die Wunde sollte nun gut verheilen. Was hast du eigentlich mit ihm vor?“, fragte der Rothaarige und setzte sich dem Jüngeren gegenüber. „Ihn behalten. Er brauch ein richtiges zu Hause und hier in dem Dorf...und generell weil er ein Fuchs ist.... Es gibt keine anderen außer uns Shanks das weißt du. Morgen werde ich erst mal mit Sanji zum Revier gehen, damit er seine Aussage wegen diesem Schwein machen kann“, sagte der Sommersprossige und ballte die Hände zu Fäusten. „Mihawk würdest du mir einen Gefallen tun? Ich traue unserem Dolmetscher nicht und der Kleine kann ja kaum unsere Sprache. Würdest du für ihn übersetzten? Bei dir weiß ich, dass du keinen mist übersetzt“, wand sich Ace an den Falken, dieser überlegte kurz, nickte dann aber als Zustimmung. „Haaa.... Na ja wir sollten mal langsam nach Hause. Es ist spät und ich hab morgen noch ein paar Termine“, sagte der Rothaarige, erhob sich wieder und ging zu seinem Freund. Langsam nickte der Jüngere, stand ebenfalls auf und geleitete die Älteren zur Tür. „Kommt gut nach Hause. Und Mihawk wir treffen uns morgen um zehn Uhr vorm Gebäude“, sagte Ace leicht grinsend und verabschiedete sich so von seinen Freunden.

.....\*

>Zorro<

Lange lag der junge Tiger schmollend in seinem Bett und starte seine Decke finster an. //Ein Fuchs. So ein blöder anderer Anima. Warum macht Ace das...//, grübelte der Grünhaarige wütend und rollte sich auf die Seite. „Ich werde diesen blöden Fuchs zur rede stellen. Das ist meine Familie“, grummelte er mürrisch und wartete darauf, dass es im Haus still wurde. Kaum war es im Haus still, stand der kleine Tiger auf und schlich sich ins Genesungs- und Erholungszimmer. Knurrend verwandelte sich Zorro in seine Tier gestallt und schlich auf leisen Pfoten zum goldblonden Jungen. Dieser lag ruhig atmend auf dem Kissen und nuckelte friedlich an seinem Daumen. Neugierig schnüffelte der Tiger an dem Kleinen und stupste ihn mit seiner Schnauze an. Leise murmelte der Fuchs etwas, hob leicht den Kopf und gab dem Älteren unbewusst einen Robbenkuss. Leise kicherte der Kleine im Schlaf, da ihn das Fell von Zorro gekitzelt hatte, drehte sich auf die andere Seite und schlief ruhig weiter.

Perplex ließ der grüne Tiger sich auf seinen Po nieder und starten den Blondem an. //Er...hat mich ge....ge...//, peinlich berührt verwandelte er sich wieder zurück und hielt sich den Mund zu. Ohne noch weiter nach zu denken rannte der kleine Tiger aus dem Zimmer und in das seine. Rasch verkroch er sich unter seine decke und vergrub das Gesicht im Kissen. //Er hat mich geküsst. Einfach so//, dachte er und presste sein Gesicht tiefer in die weichen Daunen. „Blöder Fuchs....“, grummelte Zorro in sein

Kissen und ergab sich endlich seinem ersehnten schlaf hin.